

Kriterium	Influenza-Impfung	RSV-Impfung	COVID-19-Impfung
Zielerkrankung	Influenza A/B = „echte“ Grippe	Atemwegserkrankung durch Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV)	COVID-19 (SARS-CoV-2)
In der Praxis verwendeter Impfstoff	Inaktivierter Totimpfstoff (Vaxigrip®), für Personen >60J Hochdosis-Impfstoff (Efluelda®)	Proteinbasierter Impfstoff (Abrysvo®)	mRNA-Impfstoffe (z. B. Comirnaty®), proteinbasierter Impfstoff (z. B. Novavax®) Siehe Info zur Impfung auf der zweiten Seite
Zielgruppen	In BaWü kann die Impfungen allen auf Krankenkassenkosten angeboten werden! Empfohlen ist sie besonders für: - Personen ab 60 Jahren - Chronisch Kranke (v.a. Lungen- und Herzerkrankte, Diabetiker, Immunsupprimierte...) - Schwangere ab 2. Trimenon - BewohnerInnen von Pflegeeinrichtungen - Medizinisches Personal - Personal in Einrichtungen mit viel Publikumsverkehr	- SeniorInnen ab 75Jahre - HochrisikopatientInnen z.B. schwer chron. Lungen- oder Herzerkrankte, Diabetiker mit Komplikationen, Immunsupprimierte ab 60Jahre... - BewohnerInnen von Pflegeeinrichtungen ab 60Jahren	STIKO empfiehlt „Basisimmunität“ für alle Personen zwischen 18-59J sowie Schwangere bestehenden aus 3 Antigenkontakten (Impfung oder Infektion). Jährliche Auffrischung empfohlen für: - Alle ab 60 Jahren - Personen mit chronischen Grunderkrankungen z.B. Diabetes, Herz-, Lungenerkrankung, Übergewicht ... - Immunsupprimierte - medizinisches Personal - BewohnerInnen von Pflegeeinrichtungen
Empfohlene Impfintervalle	Jährlich, zu Beginn der Saison (Sep–Nov)	Aktuell einmalige Impfung zu Beginn der Saison (Sept-November)	Auffrischimpfung alle 12 Monate empfohlen für oben genannte Risikogruppen
Schutzwirkung	Sehr variabel. 20–60 % je nach Saison, im Durchschnitt ~ 40%	~75% gegen schwere Verläufe (bei >80J ca. 80-85%)	70–95 % gegen schwere Verläufe
Nebenwirkungen	Lokalreaktionen, selten Fieber, Kopf-/Gliederschmerzen	Lokalreaktionen, selten Müdigkeit, leichtes Fieber. Sehr, sehr selten Nervenschädigungen wie Guillan-Barré-Syndrom (ca. 10-15 Fälle/1 Mio Geimpfte)	Lokalreaktionen, „grippale Symptome“ wie Müdigkeit, Fieber, Kopfschmerzen
Besonderheiten	Muss jährlich angepasst werden (Virusmutation)	Erst 2023 zugelassen worden und seit 2024 STIKO-Empfehlung	Verminderte Schutzwirkung durch neue Virusvarianten möglich
Zeitgleiche Verabreichung	Mit RSV und COVID-19 möglich	Abrysvo®: mit Influenza und COVID-19 möglich	Mit Influenza und Abrysvo® möglich

Bitte wenden!

Herbst = Beginn der Influenza-und RSV-Saison

Was ist Influenza und RSV?

Influenza ist die sogenannte „echte Grippe“, ausgelöst durch das Influenza-Virus. Sie kann potenziell deutlich schwerer verlaufen als eine normale Erkältung. In Deutschland kommt es typischerweise in den Wintermonaten zu Grippewellen.

RSV ist eine durch das Respiratorische Synzytial Virus ausgelöst Atemwegsinfektion, die ebenfalls v.a. für Risikogruppen (SeniorInnen und Säuglinge) einen sehr schweren Verlauf bis hin zu Todesfällen auslösen kann.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Beide Erkrankungen werden über Virus-haltige Tröpfchen übertragen z.B. beim Niesen/Husten/Sprechen, aber auch über eine Schmierinfektion über verunreinigte Gegenstände z.B. Türklinken oder beim Hände-Schütteln. Bis zum Ausbruch der Erkrankung dauert es 1-3 Tage (Influenza) bzw. 2-8 Tage (RSV). In dieser Zeit kann man bereits ansteckend sein ohne es zu bemerken.

Welche Beschwerden können vorliegen?

Bei der Influenza ist ein sehr plötzlicher Beginn mit Fieber $>38,5^{\circ}\text{C}$, verbunden mit Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, trockener Reizhusten und schwere Abgeschlagenheit typisch. Die Beschwerden können aber auch in anderer Form auftreten. RSV-Infektionen verlaufen sehr unterschiedlich mit teils milden Atemwegssymptomen, teils aber auch ausgeprägtem Husten, Fieber, Kurzatmigkeit und einer Lungenentzündung als Komplikation.

Wer ist besonders gefährdet:

siehe umseitige Tabelle (Zielgruppen)

Wie kann man das Risiko einer Erkrankung reduzieren?

- Hygiene beachten (z.B. in Ärmel husten, Hände gründlich reinigen, Maske tragen bei Symptomen)
- Abstand halten
- Impfung: Hierdurch reduziert sich signifikant die Anzahl der Erkrankten und die Impfung kann schwere Verläufe häufig abmildern

Sollten Sie Interesse an einer RSV-Impfung haben, vereinbaren Sie bitte einen Sprechstunden-Termin, da zunächst eine individuelle ärztliche Aufklärung stattfinden muss.

COVID-19 Impfungen werden wir auch dieses Jahr nicht in unserer Praxis durchführen - wenden Sie sich hierfür bitte an die Apotheke im Spital in der Bachstraße.

Bitte wenden!